



Gott spricht:  
Ich schenke  
euch ein  
neues Herz  
und lege einen  
neuen Geist  
in euch.

Hesekiel 36,26

## monatsgruß

„Meine Seele harret auf den Herrn, mehr als die Wächter auf den Morgen!“

*Psalms 130, 6 (Monatsspruch Dezember 2016)*

**N**achtwächter war und ist ein undankbarer Job. Man arbeitet die Nächte durch, während alle schlafen und die Kriminalitätsrate ist auch höher in der Nacht als am Tag. Wir kennen das vom Zeltlager. Wir brauchen eine Nachtwache, weil niemand auf die Idee käme einen Überfall am Tag zu planen. Alle Teilnehmer wären wach und man wird viel zu früh gesehen. So sehnt denn ein Nachtwächter den Morgen herbei. Der Job ist getan und die Straßen sind am Tage wieder sicherer. Gefahr kann sich nicht mehr unter dem Mäntelchen der Dunkelheit verstecken.

Aber warum wartet die Seele auf den Herrn?

„Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir.“ Das ist die Ausgangslage des Psalmschreibers hier. Das sind seine ersten Worte. Hier geht es nicht um eine Notlage, aber um den Menschen als unweigerlich Gestolperten, Gefallenen, Gescheiterten. Hier geht es um die Trennung zwischen dem Mensch als Sünder und Gott. Von unten muss er rufen, weil er schuldig geworden ist.

Schuld trennt den Menschen von Gott und Schuld macht es jedem einzelnen

unmöglich vor ihm zu bestehen, rechnete er die Schuld an. Und so hofft und wartet der Verfasser des Psalms auf Gott, in dem Wissen, dass allein bei ihm Vergebung liegt. Er selbst kann nichts zur Vergebung seiner Schuld beitragen. Er ist in dieser Sache ohnmächtig und seine einzige Hoffnung ist Gott.

Die Zusage von Gnade und Vergebung liegt für uns in dem Gekreuzigten und Auferstandenen Jesus. Gott selbst hob die Trennung zwischen Gott und Mensch als Sünder auf. Wir können gewiss sein, dass wir unser Leben als Vergebene und nicht als Schuldige leben können, so oft wir auch stolpern, fallen und scheitern.



*Euer Lars Schönherr*

## jahreslosung 2017

„Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“

*Hesekiel 36,26 (E)*

**W**ie soll das denn gehen?“, frage ich mich. Weil ich weiß, wie schwer es fällt, schon kleine Gewohnheiten zu ändern. Erst recht, einen Neustart zu wagen in den kleinen und großen Bereichen meines Lebens: „Wenn wir nicht völlig umdenken, sieht die Zukunft für nachfolgende Generationen düster aus“, warnen uns besorgte Menschen in Kirche und Gesellschaft.

„Sie kommen um eine Transplantation nicht herum“, muss die Ärztin dem Patienten mitteilen.

„Unser Kind ist so widerspenstig!“, äußern verzweifelte Eltern.

„Wenn möglich, bitte wenden“, tönt die Stimme aus meinem Navi. Ich bin wohl in falscher Richtung unterwegs.

Deutliche Worte – allen gemein ist, dass sich zeitnah Grundlegendes ändern muss. Dass es sogar lebensnotwendig sein kann. Auch der Prophet Hesekiel hat im Auftrag Gottes klare Ansagen zu machen. Keine leichte Aufgabe! Erst recht nicht, wenn er sie an Gottes Volk richten soll, an Leute „mit trotzigem Gesicht und hartem Herzen“. (Hesekiel 2, 4)

Hesekiel stammt aus einer Priesterfamilie und gehört zu den Ersten, die von Israel nach Babylon weggeführt wurden. Führende Persönlichkeiten suchen seinen Rat. Mit immer wieder neuen Bildern verkündigt er die ihm von Gott aufgetragene Botschaft. Das Volk Israel will diese Worte nicht hören und lehnt sich gegen den Propheten auf. Da hinein macht Gott sein Angebot: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“

Von sich aus wird Gottes Volk es nicht schaffen, sein Volk zu sein: Ihn als seinen Gott zu erkennen. Das meint weit mehr, als seine Existenz nicht zu leugnen. Es geht um eine tiefe Beziehung, um ein Leben, das sich ganz auf sein Gegenüber einlässt und sich nach ihm ausrichtet. Gott schenkt seinem Volk das, was es für eine lebendige Beziehung braucht: „Ich nehme das Herz von Stein aus ihrer Brust und gebe ihnen ein Herz von Fleisch“. (Hesekiel 11,19)

Dieses Schöpfungshandeln nimmt Stefanie Bahlinger in ihrer Grafik in den Blick. Über ein dunkles, abgestorbenes Herz schiebt sich ein blutrotes, lebendiges Herz. Im Hintergrund entdecken wir eine Zielscheibe. Beide Herzen zielen darauf. Doch nur das rote trifft die goldene Mitte. Wer lässt sich schon gerne sagen, dass er am Ziel seines Lebens vorbeischießt? Ursache war zu Zeiten Hesekiels die Hartherzigkeit des Volkes Israel. Der Prophet geht noch weiter: In Gottes Augen ist das Volk lebendig tot. Doch er steht zu seiner Verheißung: „Auf gute Weide will ich sie führen, im Bergland Israels werden ihre Weideplätze sein. Die verloren gegangenen Tiere will ich suchen, die vertriebenen zurückbringen, die verletzten verbinden, die schwachen kräftigen, die fetten und starken behüten. Ich will ihr Hirt sein und für sie sorgen, wie es recht ist. (Hes. 34, 14.16)



Worte voller Hoffnung, die aber zugleich signalisieren, dass das Volk sich nicht selber retten kann. Heißt das, dass ich mich selbst aufgeben muss, um vor Gott bestehen zu können? Das ist in der Tat eine



**kreativ-kreis**

**A**n alle Kreativen, und die, die es immer schon werden wollten: In fröhlicher, gemütlicher und besinnlicher Runde möchten wir uns mit allen, die Freude am kreativen Gestalten haben, treffen. Herzliche Einladung zu folgenden Terminen in Hülsen:

**Mittwoch | 14.12.2016 | 20.00 (Filzen)**

**Mittwoch | 25.01.2017 | 19.30**

Rückfragen an Veronika von den Eichen  
Tel. 70 20 30

**frauenhilfe**

**Weihnachten – alles steht auf dem Kopf**

**U**nter diesem Thema soll die Advent- und Weihnachtsfeier stehen, zu der die Ev. Frauenhilfe Dhünn ganz herzlich einlädt. Sie dürfen sich freuen auf diese Stunden, wo wir zusammen staunen wollen über das Wunder von Weihnachten. Als Referentin wird Frau Bärbel Olmesdahl zu uns sprechen, und der Flötenchor mit Monika Steinke erfreut uns mit Musik. Kommen Sie selbst und laden Sie Ihre Bekannte ein. Ab 14 Uhr und während der Kaffeepause steht der Büchertisch bereit.

Die Feier findet am 7. Dezember 2016 im Ev. Vereins- und Gemeindehaus In Hülsen statt und beginnt um 14.45 Uhr.

Irmhild Mühlinghaus & Marianne Roth

**advent, advent, ...**

**D**er lebendige Adventskalender, er ist wieder zurück! In geselliger Runde wollen wir uns wieder Tag für Tag vor einem anderen dhünnischen Schau- oder Privatfenster treffen und die weihnachtliche Stimmung genießen.

..... 1 Familie Uhlemann Niederrautenbach 13	1 Familie Wurth Hammesrostringhausen 7	3 Kapelle Schulstraße 2
4 Schaukasten Kirche	2 Fam. Steinhaus Hauptstr. 26	6 Konfirmanden Altes Pastorat
Frauenkreis Altes Pastorat	5	9 Familie Rhode Weissdorn 1
7	8 Familie Grammeth Herrenhagen 2	11 Familie Großgloß Heidchen 5
10 Familie Schröder/Feldmann Am Bergstädter Weihnachtsbaum in Bergstadt	12 Familie Riedesel Neuenweg 64	13 Familie Lindner/Arntz Neuweg 15
14 Familie Felder Friedenberg 10	15 Familie Scheidler Hauptstraße 54	16 Familie Pfläging Hauptstr. 62
17 Jungenschaft Vereinshaus Hülsen	19 Fam. Offermann Hohe Birk 9	21 Familie Pleuser Stall 3
18 Familie Gramstat Rosenweg 26	20 Fam. Koch-vom-Stein Hofcafé, Alte Straße	22 Familie Jänisch Schulstraße 19
23 Armir, Hotel zur Post	24 Nur zum Anschauen in der Kirche	

**bibelgesprächskreis**

**Dezember**

**01.12.2016 | 20.00 | EfG Dhünn**

Allianzabend

**08.12.2016 | 20.00 | CVJM Dhünn**

Luk. 3, 1 - 14

**15.12.2016 | 20.00 | CVJM Dhünn**

Luk. 1, 26 - 38

**Januar**

**Allianzgebetswoche zum Thema „Einzigartig“**

**08.01.17 - 14.01.17 | 20.00**

Abwechselnd in EfG und CVJM (Beginn EfG)

**19.01.2017 | 20.00 | EfG Dhünn**

Joh. 4, 46 - 54

**26.01.2017 | 20.00 | CVJM Dhünn**

Matth. 14, 22 - 53

**weitere termine**

**Dezember**

**01.-24.2016 | 18.00 | CVJM Dhünn**

Lebendiger Adventskalender

**03.12.2016 | 09.30 | CVJM Dhünn**

Gebetsfrühstück

**07.12.2016 | 14.45 | CVJM Dhünn**

Weihnachtsfeier Frauenhilfe

**17.12.2016 | 18.00 | CVJM Dhünn**

Weihnachtsfeier CVJM Dhünn + Kindergodi

Gast: Tanya Worth

**18.12.2016 | 18.00 | Kirche Dhünn**

Weihnachtssingen MGV Dhünn

**Januar**

**09.01.2016 | 18.30 | CVJM Dhünn**

(Chor-) Terminplanung für 2017

**gottesdienste**

Gebetsgemeinschaft So 09.40 | Pastorat

**Dezember**

**02.12.2016 | 16.30 | Kirche Dhünn**

Weihnachtsgottesdienst der KITA

**04.12.2016 | 10.00 | Kirche Dhünn**

Die 95 Thesen Martin Luthers

**11.12.2016 | 10.00 | Kirche Dhünn**

Lk 3, 1-14 Johannes, der Täufer

**18.12.2016 | 10.00 | Kirche Dhünn**

Lk 1, 18-22 Der Heiland wird ein König sein

**24.12.2016 | 16.30 | Kirche Dhünn**

Joh 3, 16 Also hat Gott die Welt geliebt

**24.12.2016 | 23.00 | Kirche Dhünn**

Joh 1, 14 Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns

**25.12.2016 | 10.00 | Kirche Dhünn**

Mt 5, 1-4 Der Herrscher aus Bethlehem

**26.12.2016 | 10.00 | Kirche Dhünn**

Joh 8, 12-16 Ich bin das Licht der Welt

**31.12.2016 | 18.00 | Kirche Dhünn**

Jes 30, 15-17 Stillesein und Hoffen 2017

**Januar**

**01.01.2017 | 18.00 | Kirche Dabringh.**

Joh 14, 1-6 Ich bin der Weg; Godi mit Dabringh.

**08.01.2017 | 10.00 | Kirche Dhünn**

Allianzgottesdienst mit Gastprediger der EfG

**15.01.2017 | 10.00 | Kirche Dhünn**

Joh 1, 15-18 Gnade und Wahrheit

**22.01.2017 | 10.00 | Kirche Dhünn**

Mt 4, 12-17 Das Himmelreich ist nahe

**29.01.2017 | 10.00 | Kirche Dhünn**

2. Mose 33, 17-23 Gottes Herrlichkeit erkennen

## geburtstage

**A**llen Geburtstagskindern wünschen wir einen wunderschönen Tag und Gottes reichen Segen für das neue Lebensjahr!

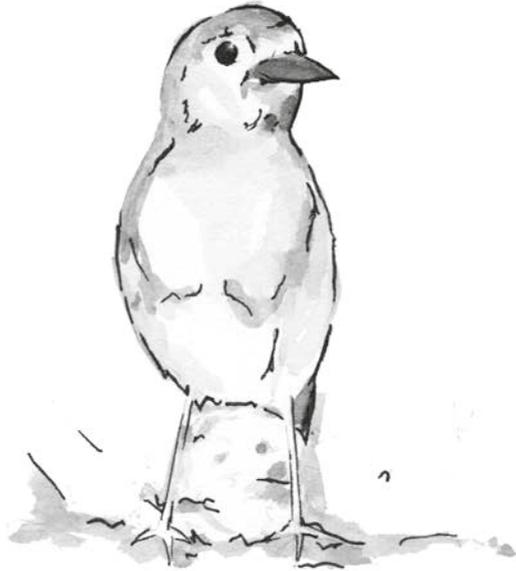


Illustration: Miriam Distel

## impressum

Herausgeber: CVJM Dhünn e.V.  
monatsplan@cvjm-dhuenn.de, www.cvjm-dhuenn.de  
Redaktion & Layout: Vorstand; Miriam Distel  
Ansprechpartner des Vorstands: Bernhard Roth  
(0 21 96) 73 16 35 | vorstand@cvjm-dhuenn.de

## familiennachrichten

**A**m 08.11.2016 erblickte Lina, Tochter von Desirée und Martin Wurth das Licht der Welt. Wir wünschen Gottes Segen!

Bankverbindung: WELADED1WMK  
(Stadtsparkasse Wermelskirchen)  
IBAN: DE78340515700000131789

Redaktionsschluss für 02/03 2017: 09.01.2017